

Im Jahre 1903 wurde durch die Sektion für Strom- und Hafenbau am östlichen Ufer des alten Köhlbrandlaufs auf dem Vorland ein Spielplatz für Kinder eingerichtet. Nach Schaffung der notwendigen Bauwerke in einfachster Ausführung entwickelte sich bald ein äußerst lebhafter Besuch. Im Sommer 1911 erreichte die Anzahl der Besucher die Höhe von 305400; an Feiertagen, die sich durch günstige Witterung auszeichneten, fanden sich bis zu 10000 Menschen auf dem Spielplatz ein. Infolge des zwischen Preußen und Hamburg abgeschlossenen Köhlbrandvertrages vom 14. November 1908 mußte dieser Kinderspielplatz wieder eingehen, da das Gelände für Hafenaufbauzwecke beansprucht werden sollte.

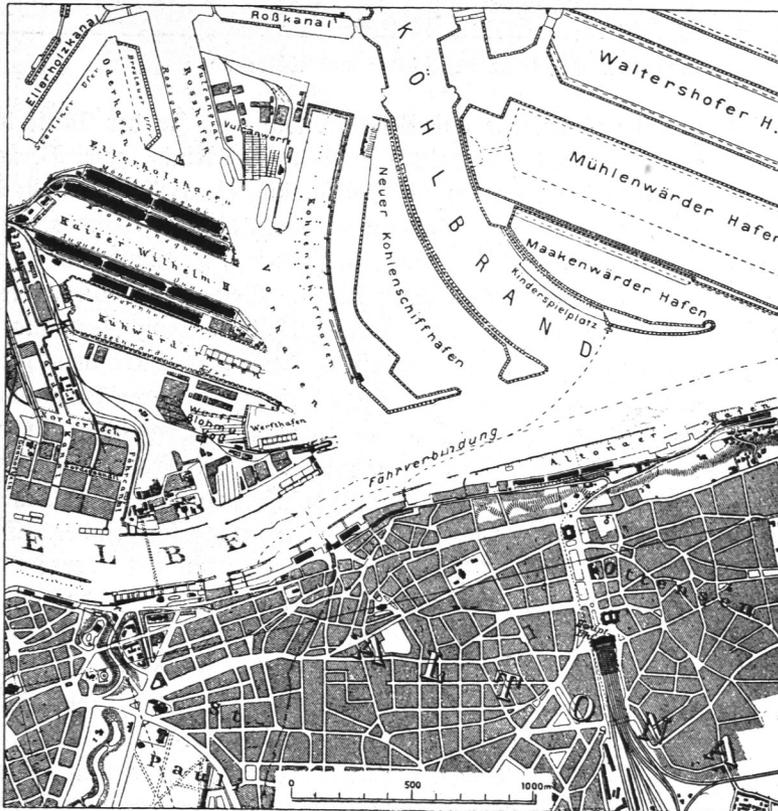


Abb. 479. Spielplatz für Kinder am Köhlbrand, allgemeiner Oberflächtsplan.

Die günstige Aufnahme der Einrichtung durch die Bevölkerung rechtfertigte es, daß bei der Verlegung des Köhlbrands auf dem linken Ufer des neuen Flußlaufs eine besondere Vorlandsfläche dafür geschaffen wurde. (Abb. 479.) Auf Grund der gesammelten Erfahrungen erhielten die neuen Einrichtungen und Baulichkeiten, soweit sie nicht von dem alten Spielplatz übernommen wurden, eine einheitliche, den gesteigerten Anforderungen entsprechende Ausbildung.

Der Spielplatz hat eine Länge von 480 m und bei gewöhnlichem Hochwasser eine Breite von 50 m. (Abb. 480.) Bis zum Eintritt von mittlerem Niedrigwasser vergrößert sich diese Breite auf 76 m. Das nach dem Wasser mit flacher Neigung abfallende Gelände, dessen Oberfläche zum größten Teil aus Sand besteht, bietet den Kindern Gelegenheit zum Spielen und Waten. Gegen die steile Uferböschung am Köhlbrand ist der Spielplatz durch eine hölzerne Einfriedigung abgegrenzt. Der höher gelegene Teil des Platzes ist in einer Breite von 17 m mit Grasjoden abgedeckt, auch sind einzelne Baumgruppen angepflanzt worden.